

Chains of Love

Sakuras Speißroutenlauf bei Akatsuki

Von -sunnygirl-

Kapitel 24: Itachi

24.Itachi

„Sasuke?!“ sprach sie ihn an.

Doch der jüngere Uchiha starrte nur weiter seinem Bruder hinterher.

Das war fast so eine Situation gewesen, wie er es sich in seinem Gehirn ausgemalt hatte. Gut, dass er die beiden zumindest nicht noch intimer gesehen hatte.

„Sasuke?? Was ist los?“ Sakura war mittlerweile aus ihrer Tür auf ihn zu getreten und fuchtelte nun vor seinem Gesicht herum.

Itachi hatte sich bei ihr bedankt. Wieso?

Er hatte seinen Bruder sich noch nie bedanken gehört. Nicht einmal bei ihren Eltern.

Was konnte Sakura also getan haben, damit er so dermaßen über seinen Schatten sprang.

„Halloooo?! Sasuke hörst du mich?“

Ohne noch weiter auf Sakura einzugehen, drehte er sich schwungvoll um und schritt den Gang hinunter.

Sakura war nun völlig irritiert. Was hatte Sasuke denn jetzt auf einmal?!

Der war ja wie in Trance gewesen, seit er Itachi aus ihrem Zimmer hatte kommen sehen.

Kein Stück hatte er sie beachtet und das nagte schon ziemlich an Sakura. In den letzten Wochen waren sie sich um einiges näher gekommen, als sie es je gedacht hätte, aber das konnte sie wohl als herben Rückschlag werten. Seufzend schloss sie die Tür nun wieder hinter sich und legte sich, nachdem sie sich umgezogen hatte, ins Bett.

An Schlaf war jedoch kaum zu denken. Entweder schoss ihr Itachi durch den Kopf oder der kleine Junge von dem Foto aus seinem Zimmer. Aber größtenteils beherrschte Sasuke ihre Gedanken. Sein Verhalten war äußerst merkwürdig und so schlief Sakura dann zwar irgendwann ein, wurde aber von ruhelosen und verwirrten Träumen heimgesucht, sodass sie am Morgen lieber noch weiter im Bett liegen geblieben wäre. Doch sie war mit Konan zu einem gemeinsamen Training verabredet, deshalb musste

sie sich doch aus ihrem Bett quälen und sich zum Frühstück begeben.

In der Küche angekommen fand sie dort völlige Leere vor. Alles Langschläfer in diesem Hauptquartier. Normalerweise gehörte sie ja selber dazu, doch Konan war morgens immer unglaublich aktiv und hatte sie zu dieser Trainingssession überreden können.

Sakura schlief fast über ihrem Marmeladenbrot ein, sodass sie erst gar nicht merkte, dass jemand anderes die Küche betreten hatte.

Erst, als sich der Stuhl ihr gegenüber bewegte, schrak sie aus ihrem Halbschlaf hoch und entdeckte Sasuke, der sich grade ihr gegenüber niederließ. Auf seinem Teller befand sich ebenfalls ein Brot und daneben stellte er eine Tasse Tee.

Sakura ließ den Blick wieder zurück auf ihren eigenen Teller wandern und so entstand eine recht peinliche Stille zwischen den beiden.

Erst überlegte Sakura, ihm einen guten Morgen zu wünschen, doch dafür war es nach knapp 10 Minuten des schweigsamen Zusammensitzens definitiv zu spät. Also platzte sie gleich mit ihrem Anliege heraus:

„Was war gestern Abend los?“

Sasuke sah auf, warf ihr einen fast verärgerten Blick zu und schnaubte dann:

„Nichts.“

Sakura zog die Augenbraue hoch.

„Sah nicht aus wie 'Nichts'.“

Sasuke musterte sie. Er wägte ab, ob er wirklich auf dieses Gespräch eingehen sollte oder nicht.

Er entschied sich schließlich dafür.

„Was wollte Itachi bei dir und wofür hat er sich bedankt?“ jetzt musterten seine Augen die ihren und ließen ihren Blick nicht los.

Wie?! Das hatte ihn so aus dem Konzept gebracht?! Und hatte Sakura da etwa grade einen Hauch von Eifersucht heraus gehört?

Das waren ja ganz neue Erkenntnisse am frühen Morgen. Stellte sich nur die Frage, ob Sasuke eifersüchtig auf sie war, weil sich Itachi bei ihr bedankt hatte oder war er auf Itachi eifersüchtig, wegen ... was auch immer?

Mitten in ihrem Gedankengang fiel ihr ein, dass sie ja noch antworten musste und so suchte ihr Gehirn jetzt fieberhaft nach etwas, dass sie ihm sagen konnte. Aber ihre spontane Kreativität war ja bekanntlich noch nie die beste gewesen, also entkam ihrem Mund die einzige Antwort, die ihr grade einfiel:

„Da musst du Itachi fragen.“ damit verschwand Sakura möglichst schnell aus der Küche und ließ einen doch recht frustrierten Sasuke zurück.

Die Tage verstrichen.

Der Zeitpunkt für ihre Flucht und somit das Ende ihrer Mission rückte für Sakura immer näher, doch niemand außer Itachi wusste davon.

Sie hatte mit ihm besprochen, in welchem Dorf sein Sohn war und er hatte der Großmutter des Kleinen eine Nachricht geschickt, dass Sakura kommen würde und ihn abholen würde.

Itachi selbst ging es nicht besonders gut. Er wollte die Hilfe von Sakura nicht. Sie hätte ihm helfen können, aber er hatte sie scharf darauf hingewiesen, dass sie es lassen sollte und hatte ihr sogar gedroht.

Sasuke bemerkte den Zustand seines Bruders natürlich auch und war eines Abends bei Sakura im Zimmer aufgetaucht und hatte sie gebeten nach seinem Bruder zu sehen. Sakura jedoch hatte ihm nur sagen können, dass er sich nicht von ihr helfen lassen wollte, worauf Sasuke wutschnaubend aus ihrem Zimmer gestapft war.

Die übrige Zeit hatte sie mit ihm kein Wort gewechselt.

Einen Tag, bevor Sakuras verschwinden würde, war es dann soweit.

Eines Morgens hatte Sasuke seinen Bruder wecken wollen, um mit ihm zu trainieren, fand diesen jedoch nicht in seinem Zimmer vor. Fieberhaft begann die Suche nach Itachi, doch Sakura ahnte, dass er nicht mehr lebte.

Sie war es schließlich, die Itachi zusammen mit Sasuke fand. Er saß draußen an einer Bergwand. Dem Sonnenaufgang zugewandt und mit geschlossenen Augen.

Sakura konnte nur noch den Tod von Itachi Uchiha feststellen.

Sie hatte Sasuke noch nie weinen sehen. Das letzte Mal, als er dies getan hatte, war vermutlich der Tag gewesen, als sein Clan getötet worden war. Getötet von seinem eigenen Bruder, mit dem er sich hier wieder versöhnt hatte.

Er war nicht zusammengebrochen, wie es Menschen oft taten, wenn sie einen geliebten Menschen verloren, aber ein paar stumme Tränen hatte er sich nicht verkneifen können.

Sakura hatte sich neben ihn gestellt, ihm eine Hand auf die Schulter gelegt und stumm versucht, ihm Trost zu spenden.

Sie hatten Itachi recht schnell begraben.

Die übrigen Akas hatten sich mal mehr, mal weniger gefasst von ihrem Mitglied verabschiedet.

Sasuke hatte den ganzen Tag am Grab seines Bruders verbracht.

Irgendwann war dann auch Sakura wieder rein gegangen, immerhin musste sie noch einiges vorbereiten.